

Inhaltsverzeichnis:

Allgemeines.....	4
1. Das Spiel.....	4
2. Zählweise.....	4
3. Offizielle	5
4. Einspielzeit.....	7
5. Aufschlag	7
6. Ballwechsel	9
7. Pausen.....	9
8. Behinderung.....	10
9. Ball trifft Spieler	15
10. Einspruch	16
11. Ball.....	17
12. Irritation	18
13. Gegenstände im Court	19
14. Unwohlsein, Verletzung und Blutung	20
15. Verhalten.....	24

Allgemeines

Squash wird auf engstem Raum, oft mit hoher Geschwindigkeit gespielt. Zwei Grundsätze sind daher wesentlich für ein geordnetes Spiel:

1. Sicherheit:

Die Sicherheit hat immer oberste Priorität und ein Spieler darf nichts unternehmen, was die Sicherheit des Gegners zu gefährdet.

2. Fair Play:

Spieler müssen die Rechte des Gegners respektieren, fair und ehrlich spielen

1. Das Spiel

- 1.1. Das Squash-Einzel wird von zwei Spielern in einem Court gespielt. Court, Ball und Schläger müssen die WSF-Norm erfüllen (siehe Anhänge 7).
- 1.2. Jeder Ballwechsel beginnt mit einem Aufschlag. Die Spieler müssen den Ball abwechselnd so lange zurückschlagen, bis der Ballwechsel entschieden ist (siehe Regel 6: Ballwechsel).
- 1.3. Ein Spiel muss kontinuierlich, verzögerungsfrei und ohne Unterbrechung geführt werden.

2. Zählweise

- 2.1. Der Gewinner eines Ballwechsels erhält einen Punkt und schlägt zu Beginn des nächsten Ballwechsels auf.
- 2.2. Jeder Satz wird bis 11 gespielt, außer bei Gleichstand, 10-beide, wird so lange weitergespielt, bis ein Spieler mit 2 Punkte Abstand führt (Bsp. 17:15).
- 2.3. Eine Begegnung ist in der Regel ein Spiel über 3 Gewinnsätze, der Veranstalter legt fest, ob ein Spiel über 2 oder 3 Gewinnsätze gespielt wird, je nach Austragungsmodalitäten.
- 2.4. Die alternativen Zählweisen werden in Anhang 3 beschrieben.

3. Offizielle

- 3.1. In der Regel wird ein Spiel von einem Schiedsrichter geleitet, dem ein Punktrichter zur Seite steht.
Beide müssen ein Schiedsrichterblatt über den Punktestand führen, auf welchem auch der aktuelle Aufschläger und die Aufschlagseite erkennbar sein muss.
- 3.2. Gibt es nur einen Offiziellen, ist er gleichzeitig Punktrichter und Schiedsrichter. Er tätigt alle Punktrichter-Rufe und trifft Entscheidungen über alle Einsprüche.
Ein Spieler richtet also seinen Einspruch an den Schiedsrichter.
- 3.3. Die korrekte Position des Schiedsrichters ist so nahe als möglich mittig der Rückwand und oberhalb der Auslinie.
- 3.4. Ein alternatives Schiedsrichter-System, das 3-Schiedsrichter-System genannt, wird in Anhang 4 beschrieben.
- 3.5. Bei der Ansprache von Spielern müssen die Schiedsrichter den Familiennamen verwenden, um Vertraulichkeiten zu vermeiden.
- 3.6. **Der Punktrichter**
 - 3.6.1. zum Satzbeginn macht er die Spielansage, nennt den Spielstand und gibt das Ergebnis nach jedem Satz bzw. zum Spielende bekannt (siehe Anhang 2).
 - 3.6.2. muss „**Fehler**“, „**Tief**“, „**Aus**“, „**Doppelt**“ oder „**Stopp**“ rufen.
 - 3.6.3. muss nicht rufen, wenn er sich über Aufschlag oder Rückschlag unsicher ist.
 - 3.6.4. muss den Punktestand unverzüglich am Ende jedes Ballwechsels mit der Punktzahl des Aufschlägers voran ansagen. Wenn es einen Aufschlagwechsel gibt, muss dies durch den Ruf „**Aufschlagwechsel**“ angesagt werden.
 - 3.6.5. muss die Entscheidung des Schiedsrichters wiederholen, nachdem ein Spieler einen Einspruch getätigt hat, gefolgt vom Punktestand.
 - 3.6.6. muss die Schiedsrichterentscheidung abwarten, wenn ein Spieler wegen einem Ruf oder fehlendem Ruf des Punktrichters Einspruch erhebt und dann den Punktestand bekannt geben.
 - 3.6.7. muss „**Satzball**“ rufen, wenn ein Spieler nur noch 1 Punkt braucht um den Satz zu gewinnen, bzw. „**Spielball**“, wenn ein Spieler nur noch 1 Punkt braucht um das Spiel zu gewinnen.
 - 3.6.8. muss rufen: „**10 Beide, ein Spieler gewinnt mit 2 Punkten Vorsprung**“, wenn der Punktestand erstmals 10:10 in einem Satz erreicht hat.

3.7. Der Schiedsrichter, dessen Entscheidung endgültig ist,

- 3.7.1. muss das Spiel verschieben, wenn der Court nicht bespielbar ist oder das Spiel unterbrechen, wenn das Spiel bereits im Gange ist. Wenn das Spiel später wieder startet, bleibt der Punktstand wie vor der Unterbrechung bestehen.
- 3.7.2. muss ein Let gewähren, wenn ohne Verschulden einer der beiden Spieler eine Änderung der Courtbedingungen eintritt, die sich auf einen Ballwechsel auswirkt.
- 3.7.3. darf das Spiel einem Spieler zusprechen, wenn dessen Gegner nicht innerhalb der in den Wettbewerbsregeln angegebenen Zeit spielbereit oder auf dem Platz ist.
- 3.7.4. muss in allen Angelegenheiten entscheiden, einschließlich aller Anfragen für ein Let und allen Einsprüchen gegen Rufe oder das Fehlen von Rufen des Punktrichters.
- 3.7.5. muss sofort reagieren, wenn er mit dem Ruf des Punktrichters nicht einverstanden ist oder ein entsprechender Ruf unterblieben ist.
Wenn notwendig, muss er das Spiel sofort unterbrechen.
- 3.7.6. muss den Punktstand sofort korrigieren, wenn der Punktrichter den Punktstand falsch ruft. Wenn notwendig muss er das Spiel sofort unterbrechen.
- 3.7.7. muss die Regeln in Bezug auf die Zeit anwenden, "**15 Sekunden**", "**Halbzeit**" und "**Zeit**" rufen.
(Hinweis: Die Spieler müssen sich nahe genug aufhalten, um diese Ansage zu hören).
- 3.7.8. muss eine angemessene Entscheidung treffen, wenn der Ball einen Spieler trifft (siehe Regel 9: Ball trifft einen Spieler).
- 3.7.9. sollte ein Let geben, wenn er nicht in der Lage ist, einen Einspruch gegen einen Ruf des Punktrichters zu entscheiden.
- 3.7.10. muss beim Spieler nachfragen, wenn er unsicher ist aus welchem Grund nach einem Let gefragt oder Einspruch erhoben wurde.
- 3.7.11. darf **eine** Erklärung für seine Entscheidung geben.
- 3.7.12. muss alle Entscheidungen laut genug ansagen, so dass die Spieler, der Punktrichter und die Zuschauer es hören können.
- 3.7.13. muss Regel 15 (Verhalten) anwenden, wenn das Verhalten eines Spielers nicht akzeptabel ist.
- 3.7.14. muss das Spiel unterbrechen, wenn das Verhalten von Zuschauer(n) störend oder beleidigend ist. Das Spiel bleibt so lange unterbrochen, bis das Verhalten aufgehört hat, oder bis die Person den Court-Bereich verlassen hat.

4. Einspielzeit

- 4.1. Zu Beginn eines Spiels gehen die Spieler zusammen auf den Platz, um sich und den Ball aufzuwärmen (maximal 4 Minuten). Nach 2 Minuten müssen die Spieler die Seiten wechseln, sofern sie dies nicht bereits getan haben.
- 4.2. Beide Spieler müssen Gelegenheit haben, in einem jeweils gleichen Zeitraum den Ball zu schlagen. Wenn ein Spieler für einen unangemessenen Zeitraum die Kontrolle über den Ball hat, wärmt er sich unfair auf und Regel 15 (Verhalten) ist anzuwenden.

Nach dem Ende der Einspielzeit darf der Spieler den Court verlassen. Der Spieler hat maximal 90 Sekunden **Zeit**, bis zum Beginn des ersten Satzes (7.1).

5. Aufschlag

- 5.1. Der Spieler, der das „Drehen“ des Schlägers gewinnt, schlägt zuerst auf.
- 5.2. Zu Beginn eines Satz und nach jedem Aufschlagwechsel darf der Aufschläger entscheiden, von welcher Seite er aufschlagen will. Wenn ein Spieler den Aufschlag behält, muss er abwechselnd von jeder Seite aufschlagen.
- 5.3. Wenn der Ballwechsel in einem Let endet, muss der Aufschläger von der gleichen Seite nochmals aufschlagen.
- 5.4. Wenn der Aufschläger zur falschen Aufschlagseite geht, oder wenn der Aufschläger unsicher ist, von welcher Seite er aufschlagen muss, informiert der Punktrichter den Spieler von welcher Seite er aufschlagen muss.
- 5.5. Wenn es Diskussion über die richtige Aufschlagseite gibt, muss der Schiedsrichter entscheiden.
- 5.6. Nachdem der Punktrichter den Punktestand ausgerufen hat, müssen beide Spieler ohne Verzögerung das Spiel fortsetzen. Allerdings darf der Aufschläger nicht aufschlagen, bevor der Gegner bereit ist.

5.7. Ein Aufschlag ist gültig, wenn:

- 5.7.1. der Aufschläger den Ball mit einer Hand oder dem Schläger fallen lässt oder wirft und den Ball mit dem ersten oder einem weiteren Schlagversuch korrekt trifft, bevor der Ball irgendetwas anderes berührt, und
- 5.7.2. während der Aufschläger den Ball schlägt, mit einem Fuß korrekt den Boden der Aufschlag-Box berührt ohne mit einem Teil des Fußes die Linie zu berühren, und
- 5.7.3. der Ball die Frontwand zwischen der Aufschlag- und der Aus-Linie direkt trifft, jedoch ohne die Frontwand und Seitenwand gleichzeitig zu berühren, und
- 5.7.4. der Ball, ohne eine Linie zu berühren, das erste Mal im gegnerischen Aufschlagviertel aufspringt, es sei denn der Gegner spielt den Ball Volley, und
- 5.7.5. der Ball nicht ins Aus geschlagen wurde.

- 5.8. Ein Aufschlag, der Regel 5.7 nicht erfüllt, ist ein Fehler und der Gegner gewinnt den Ballwechsel.
Der offizielle Ruf heisst in allen Fällen „Fehler“.

Hinweis:

Ein Aufschlag, der die Aufschlaglinie, die Querlinie, die Mittellinie, oder irgendeine Linie die den Court nach oben hin begrenzt trifft, ist ein Fehler.

- 5.9. Wenn der Aufschläger den Ball wirft oder fallen lässt, jedoch keinen Schlagversuch macht, ist dies kein Aufschlag und der Aufschläger darf den Vorgang wiederholen.
- 5.10. Ein Let darf gegeben werden, wenn beim Aufschlag der Gegner nicht spielbereit ist und er keinen Versuch macht, diesen anzunehmen. Wenn der Aufschläger jedoch einen Fehler macht, verliert der Aufschläger den Ballwechsel.
- 5.11. Wenn der Aufschläger von der falschen Aufschlag-Box aufschlägt und er den Punkt gewinnt, bleibt der Ballwechsel bestehen und er muss den nächsten Aufschlag von der anderen Aufschlag-Box ausführen.
- 5.12. Der Aufschläger darf nicht aufschlagen, bis der Spielstand durch den Punktrichter angesagt wurde. Sollte der Aufschläger es doch tun, muss der Schiedsrichter das Spiel unterbrechen und den Aufschläger anweisen, die Ansage des Punktestands abzuwarten.

6. Ballwechsel

- 6.1. Wenn der Aufschlag korrekt ist, geht der Ballwechsel solange weiter, bis alle Rückschläge gültig sind, ein Spieler ein Let fordert, einen Einspruch erhebt, einer der Schiedsrichter/ Punktrichter einen Ruf macht, der Ball einen Spieler, dessen Kleidung oder den Schläger des Gegners trifft.
- 6.2. **Ein Rückschlag ist gültig, wenn der Ball:**
 - 6.2.1. regelkonform getroffen wird, ehe der Ball zweimal auf den Boden aufspringt, und
 - 6.2.2. die Frontwand, entweder direkt oder nach Treffen einer anderen Wand/Wände, oberhalb der Tin-Leiste und unterhalb der Auslinie trifft,
ohne vorher auf dem Boden aufzuspringen und ohne einen der Spieler, dessen Kleidung oder Schläger zu treffen, und
 - 6.2.3. von der Frontwand zurückspringt ohne die Tin-Leiste zu berühren, und
 - 6.2.4. nicht ins Aus gegangen ist, bzw. die Auslinie nicht berührt.

7. Pausen

- 7.1. Zwischen dem Einspielen und dem Spielbeginn, sowie zwischen jedem Satz ist eine Pause von maximal 90 Sekunden erlaubt.
- 7.2. Die Spieler müssen am Ende jeder Pause spielbereit sein. Wenn beide zustimmen, darf schon vorher begonnen werden.
- 7.3. Zum Wechseln defekter Ausrüstung, inklusive Brillen, Schutzbrillen oder Kontaktlinsen, sind maximal 90 Sekunden erlaubt. Dieser Wechsel muss so schnell wie möglich durchgeführt werden oder Regel 15 (Verhalten) muss angewendet werden.
- 7.4. Pausen/Unterbrechungen wegen Verletzungen oder Blutung sind in Regel 14 (Verletzung) aufgeführt.
- 7.5. In jeder Pause können beide Spieler den Ball schlagen.

8. Behinderung

- 8.1. Nach einem angemessenen Ausschwing, muss ein Spieler jede Anstrengung unternehmen um den gespielten Ball freizugeben. Er muss, wenn der Ball von der Frontwand zurückkommt:
- 8.1.1. dem Gegner eine Sicht auf den Ball ermöglichen; und
 - 8.1.2. dem Gegner direkten Zugang zum Ball gewähren; und
 - 8.1.3. dem Gegner genügend Platz machen, damit dieser den Ball mit einer angemessenen Schwungbewegung spielen kann; und
 - 8.1.4. dem Gegner die Möglichkeit geben, den Ball an jeden Teil der Frontwand zu schlagen.

Behinderung tritt ein, wenn ein Gegner nicht alle oben genannten Punkte erfüllt.

(Für jede Form von absichtlicher Behinderung muss automatisch das Zusprechen eines Ballwechsels erfolgen.)

- 8.2. Ein Spieler, der glaubt, dass eine Behinderung stattgefunden hat, darf das Spiel sofort unterbrechen und um ein Let bitten. Die korrekte Anfrage lautet: „**Let, bitte**“. Diese Anfrage muss ohne Verzögerung vom Spieler durchgeführt werden.

Anmerkung:

- Vor der Annahme jeder Form der Anfrage muss der Schiedsrichter sicher sein, dass der Spieler tatsächlich nach einem Let gefragt hat.
 - Eine Anfrage für ein Let umfasst auch eine Anfrage nach einem Punkt.
 - Normalerweise kann nur der Spieler, der am Schlag ist, nach einem Let wegen Behinderung fragen.
Falls der Gegner keinen direkten Zugang zum Ball hat, bevor der Ball an der Frontwand war und er nach einem Let fragt, so kann der Schiedsrichter diese Anfrage berücksichtigen und ein Let gewähren, auch wenn der Gegner in dem Moment noch nicht der Rückschläger ist.
- 8.3. Ist der Schiedsrichter unsicher über den Grund einer Anfrage/Einspruch, muss er den Spieler um eine Erklärung bitten.
- 8.4. Der Schiedsrichter darf ein Let oder einen Punkt auch ohne die Anfrage eines Spielers gewähren, besonders aus Gründen der Sicherheit. In dem Fall ist das Spiel sofort zu unterbrechen.

- 8.5.** Wenn ein Spieler den Ball schlägt und der Gegner danach nach einem Let fragt, der Ball jedoch „tief“ oder „aus“ geht, gewinnt der Gegner den Ballwechsel.
- 8.6. Allgemein gilt** (für alle Formen von Behinderung):
- 8.6.1. Wenn es weder Behinderung noch eine gefährliche Situation gibt, wird kein Let gewährt.
- 8.6.2. Wenn es Behinderung gibt, aber der Spieler könnte keinen gültigen Rückschlag machen, wird kein Let gewährt.
- 8.6.3. Wenn ein Spieler eine Behinderung akzeptiert jedoch weiterspielt und danach nach einem Let fragt, wird kein Let gewährt.
- 8.6.4. Wenn es eine Behinderung gibt, der Spieler aber trotzdem den Ball sehen, erreichen, sowie einen gültigen Rückschlag machen könnte, ist dies eine minimale Behinderung und es wird kein Let gewährt!
- 8.6.5. Wenn der Spieler einen gültigen Rückschlag hätte machen können aber der Gegner nicht jede Anstrengung unternommen hat die Behinderung zu vermeiden, wird dem Spieler ein Punkt zugesprochen!
- 8.6.6. Wenn es eine Behinderung gab, der Spieler einen gültigen Rückschlag hätte durchführen können aber der Gegner jede Anstrengung macht, diese zu vermeiden, wird ein Let gegeben.
- (Es ist sehr wichtig, dass der Spieler jede Anstrengung unternimmt, zum Ball zu gelangen um diesen zu spielen.)*
- 8.6.7. Wenn es eine Behinderung gab und der Spieler hätte einen gewinnbringenden Schlag machen können, wird dem Spieler ein Punkt zugesprochen.

In Ergänzung zu Regel 8.6, gelten die folgenden Bestimmungen in bestimmten Situationen:

8.7. Faire/Freie Sicht:

Freie Sicht heißt, genug Zeit zu haben den Ball zu sehen und sich auf den Schlag vorbereiten zu können, nachdem der Ball von der Frontwand zurückspringt.

- 8.7.1. Wenn ein Spieler nach einem Let fragt, weil er keine freie Sicht auf den von der Frontwand zurückkommenden Ball hatte, gilt Regel 8.6.

8.8. Direkter Zugang:

Wenn ein Spieler ein Let fordert, wegen mangelnden, direkten Zugangs zum Ball, dann darf ein Let gewährt werden.

- 8.8.1. Wenn es eine Behinderung gibt, der Spieler sich jedoch nicht ausreichend bemüht, den Ball zu erreichen um diesen zu spielen, wird kein Let gewährt.

Anmerkung:

Jede Anstrengung den Ball zu erreichen um diesen zu spielen, beinhaltet aber keinen Körperkontakt mit dem Gegner.

Wenn ein Kontakt hätte vermieden werden können, es jedoch Kontakt gegeben hat, ist Regel 15 (Verhalten) anzuwenden.

(Für jede Form von absichtlichem Körperkontakt, muss automatisch das Zusprechen eines Ballwechsels erfolgen.)

- 8.8.2. Wenn der Spieler direkten Zugang zum Ball hat, aber einen indirekten Weg nimmt und dann ein Let wegen Behinderung fordert, wird kein Let gewährt, es sei denn,
- 8.8.3. wenn der Spieler in die falsche Richtung läuft, aber zeigt, dass er trotzdem den Ball erreichen kann, und im Anschluss kommt es zu einer Behinderung, wird ein Let gewährt, außer der Spieler könnte einen gewinnbringenden Ball spielen, dann bekommt der Spieler den Punkt zugesprochen.

8.9. Schläger-Schwung:

Die Ausholbewegung und der Ausschwing sollen angemessen sein und ungehindert vom Gegner ausgeführt werden können.

Wenn ein Spieler wegen Behinderung beim Schwung nach einem Let fragt:

- 8.9.1. Wenn der Schwung durch leichten Kontakt mit dem Gegner **beeinflusst** wurde, dieser aber alle Anstrengungen unternahm, um die Behinderung zu vermeiden, wird dem Spieler ein Let gewährt. Falls der Spieler aber einen gewinnbringenden Ball spielen könnte, wird dem Spieler ein Punkt zugesprochen.
- 8.9.2. Wenn der Schwung durch den Kontakt mit dem Gegner **verhindert** wurde, wird der Punkt dem Spieler zugesprochen, auch wenn der Gegner jede Anstrengung unternommen hat die Behinderung zu vermeiden.
- 8.9.3. Wenn es keinen tatsächlichen Kontakt gab, der Spieler aber aus Angst den Gegner zu treffen, den Schläger-Schwung abbricht, ist Regel 8.6. anzuwenden.

8.10. Übermassiger Schwung:

- 8.10.1. Wenn der Spieler eine Behinderung durch einen übermäßigen Schwung verursacht, wird kein Let gewährt.
- 8.10.2. Wenn eine Behinderung stattgefunden hat, aber der Spieler durch einen übermassigen Schwung versucht, einen Punkt zu bekommen, darf ein Let gewährt werden.
- 8.10.3. Der übermäßige Schwung des Spielers könnte eine Behinderung des Gegners verursachen, wenn dieser an der Reihe ist, den Ball zu spielen. In diesem Fall darf dem Gegner auf Anfrage ein Let gewährt werden.

8.11. Das Recht, den Ball an jeden Teil der Frontwand zu schlagen

Wenn der Spieler zu spielen aufhört und nach einem Let fragt, weil er der Meinung ist, den Ball nicht ungehindert an die Frontwand spielen zu können:

- 8.11.1. Wenn es eine Behinderung gegeben hat und der Ball hätte den Gegner auf dem direkten Weg zur Frontwand getroffen, bekommt der Spieler den Punkt zugesprochen.
Falls sich der Spieler gedreht oder es sich um einen weiteren Schlagversuch handelt, darf ein Let gewährt werden.
- 8.11.2. Wenn der Ball zuerst den Gegner und anschließend die Seitenwand getroffen hätte, ehe der Ball die Frontwand trifft, darf ein Let gewährt werden.
Wenn es aber ein gewinnbringender Schlag gewesen wäre, dann wird dem Spieler der Ballwechsel zugesprochen.
- 8.11.3. Wenn der Ball zuerst eine Seitenwand und dann den Gegner trifft, bevor er die Frontwand erreicht, darf ein Let gewährt werden.
Wenn es aber ein gewinnbringender Schlag gewesen wäre, dann wird dem Spieler der Ballwechsel zugesprochen.

8.12. Weitere Versuche:

Wenn ein Spieler wegen Behinderung nach einem Let fragt, während er einen weiteren Versuch macht, den Ball zu schlagen und einen gültigen Rückschlag hätte machen können:

- 8.12.1. Wenn der Gegner keine Zeit hatte, die Behinderung zu vermeiden, wird ein Let gewährt.

8.13. Drehen:

Als „Drehen“ bezeichnet man die Bewegung eines Spielers, der dem Ball folgt und sich mit dem Körper um die eigene Achse dreht oder den Ball hinter sich vorbeilässt, wobei der Spieler in beiden Fällen den Ball auf der rechten Seite des Körpers schlägt, nachdem er ihn auf der linken vorbeigelassen hat (oder umgekehrt), egal ob der Spieler sich physisch dreht oder nicht (gedachte Drehung).

Wenn ein Spieler während seiner Drehung behindert wird, jedoch einen gültigen Rückschlag hätte spielen können:

- 8.13.1. Wenn ein angemessener Schläger-Schwung verhindert wurde, auch wenn der Gegner jede Anstrengung unternommen hat den Weg freizugeben, wird dem Spieler, der Ballwechsel zugesprochen.
- 8.13.2. Wenn der Gegner keine Möglichkeit hatte die Behinderung zu vermeiden, darf ein Let gewährt werden.
- 8.13.3. Wenn der Spieler den Ball ohne Drehung hätte schlagen können, sich aber mit der Absicht dreht, eine Behinderung zu schaffen um nach einem Let zu fragen, wird kein Let gewährt.
- 8.13.4. Wenn ein Spieler sich dreht, muss der Schiedsrichter prüfen, ob die Aktion gefährlich war und eine entsprechende Entscheidung treffen (**siehe 8.6**).

9. Ball trifft Spieler

- 9.1.** Wenn der Ball auf dem **Weg zur Frontwand** den Gegner, seinen Schläger oder seine Kleidung trifft, muss das Spiel sofort unterbrochen werden:
- 9.1.1. Wenn der Rückschlag nicht gut gewesen wäre, bekommt der Gegner den Ballwechsel zugesprochen.
 - 9.1.2. Wenn der Rückschlag mit dem ersten Schlagversuch die Frontwand **direkt** getroffen hätte, ohne dass sich der Spieler gedreht hat, wird der Ballwechsel dem Spieler zugesprochen.
 - 9.1.3. Wenn der Ball zuerst eine andere Wand, außer der Frontwand, treffen würde, ohne dass sich der Spieler zuvor gedreht hat, wird ein Let gewährt.
Wäre es jedoch ein gewinnbringender Schlag gewesen wäre, dann wird der Ballwechsel dem Spieler zugesprochen.
 - 9.1.4. Wenn ein Spieler sich nicht gedreht aber mit einem weiteren Schlagversuch den Ball geschlagen hat, wird ein Let gewährt.
 - 9.1.5. Wenn sich ein Spieler gedreht hat und der Ball trifft den Gegner, wird dem **Gegner** ein Ballwechsel zugesprochen.
Falls der Gegner aber eine bewusste Bewegung macht um den Ball abzufangen, wird der Ballwechsel dem Spieler zugesprochen.
- 9.2.** Wenn der Ball **von der Frontwand** zurückkommt und dabei einen der Spieler trifft, bevor der Ball zweimal auf dem Boden aufgesprungen ist, muss das Spiel sofort unterbrochen werden.
- 9.2.1. Wenn der Ball den **Gegner**, seinen Schläger oder seine Kleidung trifft, **bevor** der Spieler einen Schlagversuch unternommen hat und keine Behinderung vorlag, dann gewinnt der Spieler den Ballwechsel.
Falls aber die Position des Spielers dazu geführt hat, dass der Gegner getroffen wurde, wird ein Let gewährt.
 - 9.2.2. Wenn der Ball den **Gegner**, seinen Schläger oder seine Kleidung trifft, **nachdem** der Spieler einen oder weitere Schlagversuche gemacht hat, wird ein Let gewährt.
Voraussetzung ist aber, dass der Spieler noch einen gültigen Schlag hätte durchführen können. Andernfalls wird dem Gegner der Ballwechsel zugesprochen.

9.2.3. Wenn der Ball den **Spieler** trifft und keine Behinderung vorlag, gewinnt der Gegner den Ballwechsel.
Wenn es eine Behinderung gab, gilt Regel 8 (Behinderung).

9.3. Wenn der Spieler den Gegner mit dem Ball trifft, muss der Schiedsrichter entscheiden, ob die Aktion gefährlich (Absicht) war und den Regeln entsprechend die Regel 15 (Verhalten) anwenden.

10. Einspruch

10.1. Jeder Spieler darf bei fehlendem oder falschem Ruf des Punktrichters, den Ballwechsel sofort unterbrechen.
Der korrekte Wortlaut ist: „**Einspruch, bitte**“.

10.2. Der Verlierer des Ballwechsels kann gegen alle Rufe oder fehlenden Rufe des Punktrichters Einspruch, mit den Worten, „**Einspruch, bitte**“, erheben.

10.3. Wenn der Schiedsrichter unsicher ist, welche Situation der Spieler meint, muss er bei dem Spieler nachfragen. Wenn es mehr als einen Einspruch gibt, muss der Schiedsrichter über alle Einsprüche entscheiden.

10.4. Nach erfolgtem Aufschlag darf kein Spieler mehr Einspruch gegen etwas einlegen, was vor dem Aufschlag passiert ist, außer der Ball ist kaputt.

10.5. Am Ende eines Satzes müssen Einsprüche zum letzten Ballwechsel sofort (vor der Pause) eingelegt werden.

10.6. Der Schiedsrichter muss auf einen Einspruch gegen den Ruf, fehlenden, oder den falschen Ruf des Punktrichters entscheiden.

10.6.1. Wenn der Ruf oder der fehlende Ruf des Punktrichters richtig war, bleibt das Ergebnis des Ballwechsels bestehen; oder:

10.6.2. wenn der Ruf des Punktrichters nicht richtig war, wird ein Let gewährt.

Falls der Ruf des Punktrichters aber einen der beiden Spieler gehindert hat, einen gewinnbringenden Ball zu spielen, wird dem Spieler der Ballwechsel zugesprochen; oder

10.6.3. wenn der Punktrichter auf einen fehlerhaften Auf- oder Rückschlag keinen Ruf macht, geht der Punkt an den anderen Spieler; oder

10.6.4. wenn der Schiedsrichter unsicher ist ob der Aufschlag gut war, muss er ein Let spielen lassen; oder

10.6.5. wenn der Schiedsrichter unsicher ist, ob der Rückschlag gut war, wird ein Let gewährt. Falls aber der Ruf des Punktrichters den anderen Spieler an einem gewinnbringenden Rückschlag, hinderte, wird diesem Spieler der Ballwechsel zugesprochen.

10.7. In allen Fällen gilt die Entscheidung des Schiedsrichters als endgültig.

11. Ball

11.1. Wenn der Ball in einem Ballwechsel kaputtgeht, muss Let gewährt werden.

11.2. Wenn ein Spieler stoppt und Einspruch wegen eines kaputten Balles erhebt, der Ball aber nicht kaputt ist, verliert der Spieler den Ballwechsel.

11.3. Wenn der Rückschläger, ehe er den Rückschlag spielt, Einspruch wegen eines kaputten Balles einlegt und der Ball ist tatsächlich kaputt, muss der Schiedsrichter, wenn er nicht weiß wann der Ball kaputtgegangen ist, für den Ballwechsel davor ein Let spielen lassen.

11.4. Ein Spieler, der am Ende eines Satzes Einspruch wegen eines kaputten Balles einlegen will, muss das sofort tun bevor er den Court verlässt.

11.5. Der Ball muss gewechselt werden, wenn der Schiedsrichter dem Einspruch eines Spielers zustimmt oder beide Spieler einem Wechsel zustimmen.

11.6. Wenn ein Ball gewechselt oder das Spiel unterbrochen wurde, dürfen die Spieler den Ball aufwärmen. Das Spiel geht weiter, wenn beide Spieler einverstanden sind oder auf Weisung des Schiedsrichters, je nachdem was eher eintrifft.

11.7. Der Ball muss während des gesamten Spiels im Court bleiben, außer der Schiedsrichter erlaubt etwas Anderes.

11.8. Wenn der Ball in irgendeinem Teil des Courts festklemmt, wird ein Let gewährt.

11.9. Ein Let wird gewährt, wenn der Ball irgendeinen Gegenstand im Court berührt.

11.10. Kein Let wird gegeben für ein ungewöhnliches Aufspringen des Balles.

12. Irritation

12.1. Beide Spieler können wegen einer Irritation ein Let verlangen, dies muss aber sofort erfolgen.

12.2. Wenn die Ablenkung durch einen Spieler verursacht wurde:

12.2.1. Wenn dies unabsichtlich geschah, wird ein Let gewährt.
Hätte der Spieler aber einen gewinnbringenden Schlag ausführen können, wird der Ballwechsel dem Spieler zugesprochen.

12.2.2. Bei Absicht muss Regel 15 (Verhalten) angewendet werden.

12.3. Wenn die Ablenkung nicht von einem der beiden Spieler ausgeht, ist ein Let zu gewähren.

Hätte jedoch ein Spieler einen gewinnbringenden Schlag ausführen können, wird der Ballwechsel dem Spieler zugesprochen.

12.4. Bei Großveranstaltungen können laute Publikumsreaktionen während des Spiels auftreten. Um den Fluss des Spiels und die Unterhaltung der Zuschauer zu fördern, darf Regel 12.3 ausgesetzt werden.

Regelauslegung:

Wenn während des Spiels die Zuschauer ihre Reaktionen zeigen oder ihrer Begeisterung Ausdruck geben, sollte das von den Spielern hingenommen werden. In einem solchen Fall hätten die Spieler kein Recht, ein Let zu fordern: Sie müssen eine solche "Störung" in Kauf nehmen und weiterspielen. Nur wo eine signifikante Störung stattfindet, hat ein Spieler das Recht, einen Let zu fordern.

"Um es Zuschauern bei Squash-Spielen zu ermöglichen, das Spiel noch aktiver zu genießen -- ja sogar, um sie zu ermutigen, dies zu tun -- und um anzuerkennen, dass es bei öffentlichen Spielstätten Nebengeräusche unumgänglich geben wird, hat man beschlossen, dass die allgemeinen Vorschriften von Regel 12.3 auf Wettbewerbe nicht angewandt werden sollen, wo Zuschauerreaktionen und andere gewöhnliche Geräusche vorhanden sind.

Von den Spielern wird erwartet, dass sie weiterspielen und das Spiel nicht anhalten, und Schiedsrichter sollten die Zuschauer in Bezug auf solche Geräusche nicht um Ruhe bitten.

Ausnahmen bilden laute, überraschende, und ungewöhnliche Störungen, z.B. Mehrklanghorn, aber dem Spieler, der das Spiel während einer Rally anhält, wird kein Let gewährt es sei denn, dass diese ungewöhnlichen Umstände gegeben sind."

13. Gegenstände im Court

- 13.1. Ein Spieler, dem der Schläger aus der Hand fällt, darf ihn wieder aufheben und weiterspielen, es sei denn, der Ball berührt den Schläger, oder eine Ablenkung tritt auf, oder der Schiedsrichter gibt eine Strafe.
- 13.2. Ein Spieler, der den Schläger wegen einer Behinderung verliert, darf nach einem Let fragen.
- 13.3. Verliert der Gegner den Schläger durch den Spieler, der jede Anstrengung unternimmt den Ball zu erreichen, darf er nach einem Let fragen und Regel 12 (Irritation) kommt zum Zuge.
- 13.4. Wenn ein Gegenstand, außer dem Schläger, in einem Ballwechsel auf den Boden fällt, muss das Spiel sofort unterbrochen werden:
 - 13.4.1. Wenn ein Gegenstand von einem Spieler, ohne Kontakt mit seinem Gegner, herunterfällt, dann gewinnt der Gegner den Ballwechsel.
 - 13.4.2. Wenn ein Gegenstand durch Kontakt mit dem Gegner herunterfällt, ist ein Let zu gewähren.
Hätte der Spieler aber einen gewinnbringenden Schlag machen können oder fragt wegen Behinderung nach einem Let, gilt Regel 8 (Behinderung).
 - 13.4.3. Wenn ein Gegenstand nicht von den Spielern sondern von einer anderen Quelle herunterfällt, wird ein Let gewährt.
Außer:
 - 13.4.4. Ein Spieler wurde dadurch während eines gewinnbringenden Schlages behindert, in diesen Fall gewinnt der Spieler den Ballwechsel.
 - 13.4.5. Wenn ein Gegenstand bis zum Ende eines Ballwechsels nicht bemerkt wurde und dieser keinen Einfluss auf das Ergebnis des Ballwechsels hatte, bleibt das Ergebnis des Ballwechsels bestehen.

14. Unwohlsein, Verletzung und Blutung

14.1. Unwohlsein

14.1.1. Ein Spieler der sich unwohl fühlt (Krämpfe, Übelkeit, Atemnot und Asthma, etc.), ohne dass eine Blutung oder Verletzung vorliegt hat folgende Möglichkeiten:

- das Spiel ohne Verzögerung wieder aufnehmen
- einmalig einen Satz aufgeben und die 90 Sekundenpause nutzen
- das Spiel aufgeben

14.1.2. Wenn ein Spieler sich erbricht oder den Court anderweitig unbespielbar macht, dann geht das Spiel an den Gegner.

14.2. Verletzung

Der Schiedsrichter:

14.2.1. Wenn er nicht davon überzeugt ist, dass die Verletzung echt ist, muss er den Spieler anweisen folgendes zu entscheiden:

- das Spiel ohne Verzögerung wieder aufnehmen
- einmalig einen Satz aufgeben und die 90 Sekundenpause nutzen
- das Spiel aufgeben

14.2.2. Wenn er überzeugt ist, dass die Verletzung echt ist, muss er beide Spieler über die Kategorie der Verletzung und die bewilligte Zeit für die Erholung aufklären (siehe 14.3.1 - 14.3.3).

Die Erholungszeit beginnt ab dem Zeitpunkt der Verletzung

14.2.3. Wenn er überzeugt ist, dass es ein Wiederauftreten einer Verletzung ist, die früher im Spiel erlitten wurde, muss der Spieler entscheiden:

- das Spiel ohne Verzögerung wieder aufnehmen
- einmalig einen Satz aufgeben und die 90 Sekundenpause nutzen
- das Spiel aufgeben

Anmerkung:

Ein Spieler, der einen Satz aufgibt, behält alle Punkte, die er in dem Satz gewonnen hat.

14.3. Kategorien von Verletzungen:

14.3.1. **Selbstverschuldet:**

D.h. der Spieler selbst ist alleiniger Verursacher der Verletzung. Hierzu gehören auch Muskelrisse, Zerrungen oder blaue Flecke resultierend aus einer Kollision mit einer Wand oder dem Boden.

Dem Spieler sind **3 Minuten** Erholungszeit gestattet. Wenn er dann noch nicht spielbereit ist, darf er einmalig den laufenden Satz aufgeben und die 90 Sekunden Pause zwischen den Sätzen nehmen oder das Spiel aufgeben.

14.3.2. **vom Gegner mitverschuldet:**

D.h., die Verletzung ist durch eine unabsichtliche Aktion beider Spieler entstanden.

Der verletzte Spieler hat **15 Minuten** zur Erholung. Die Erholung darf nochmals um weitere 15 Minuten, nach Ermessen des Schiedsrichters, verlängert werden. Wenn der Spieler dann nicht in der Lage ist weiter zu spielen, geht das Spiel an den Gegner. Der Punktstand des Spiels bleibt, wie beim letzten Ballwechsel als der Spieler sich verletzt hat, bestehen.

14.3.3. **allein durch den Gegner verursacht:**

14.3.3.1. Wenn die Verletzung **unabsichtlich** durch den Gegner verursacht wurde, muss Regel 15 (Verhalten) angewendet werden. Der verletzte Spieler hat 15 Minuten Zeit sich zu erholen. Wenn der Spieler dann nicht in der Lage ist weiter zu spielen, wird das Spiel dem verletzten Spieler zugesprochen.

14.3.3.2. Wenn die Verletzung **absichtlich** oder durch **gefährliches Spiel** des Gegners verursacht wurde und der verletzte Spieler Zeit für eine Erholung braucht, geht das Spiel an den verletzten Spieler. Wenn der verletzte Spieler ohne Verzögerung weiterspielen kann, muss trotzdem Regel 15 (Verhalten) angewendet werden.

14.4. Blutende Verletzung

Eine blutende Verletzung liegt vor, wenn eine Blutung auftritt bzw. der Blutfluss so stark ist, dass Blut vom Spieler auf den Gegner übertragen werden kann.

Eine Schramme, ein Kratzer oder eine Schürfwunde ohne Blutfluss gilt nicht als blutende Verletzung und das Spiel muss fortgesetzt werden.

Sichtbares Blut durch einen Verband, eine Bandage oder eine Abdeckung gilt nicht als blutende Verletzung.

Beim Auftreten einer blutenden Verletzung muss der Spieler das Spielfeld verlassen und die Blutung stoppen.

Gemäss folgender Regeln ist der Schiedsrichter dafür verantwortlich, dass der Spieler so schnell als möglich auf das Spielfeld zurückkehren kann:

14.4.1. Blutung Selbstverschuldet:

Wenn die blutende Verletzung alleine durch den Spieler selbst verursacht wurde, z.B. einen Sturz, Ausfallschritt, Sprung, Nasenbluten oder Ähnliches, hat der **Spieler 5 Minuten** Zeit, die Blutung zu stoppen. Ist der Spieler dann nicht bereit, muss er den laufenden Satz aufgeben und die Satzpause zur weiteren Erholung nutzen.

Tritt die gleiche Blutung erneut auf, wird keine weitere Erholungszeit gewährt und der verletzte Spieler muss den laufenden Satz aufgeben und die nächste Satzpause, falls es noch einen Satz gibt, für eine weitere Erholung nutzen.

Tritt die gleiche Blutung erneut durch eine von beiden Spielern verursachte Aktion auf (siehe 14.4.2 Mitverursacht), sollte dem verletzten Spieler die notwendige Zeit zur Versorgung der Blutung gegeben werden.

Kann der verletzte Spieler innerhalb dieser Zeiten das Spiel nicht wieder aufnehmen, muss der Schiedsrichter das Spiel dem Gegner des verletzten Spielers zusprechen.

14.4.2. Blutung vom Gegner mitverschuldet:

Wenn die Blutung durch eine Aktion beider Spieler entstand, hat der verletzte Spieler ausreichend Zeit, um die Blutung zu stoppen und abzudecken. Die benötigte Zeit wird vom Schiedsrichter festgelegt, welcher, bei vorhandenem medizinischem Personal, unterstützt wird.

Tritt die gleiche Blutung, ohne Zutun der Spieler oder durch eine Aktion beider Spieler erneut auf, dann wird dem verletzten Spieler ausreichend Zeit gewährt um die Blutung zu versorgen.

Tritt die Blutung erneut durch eine vom verletzten Spieler ausgehende Aktion auf, wird keine weitere Erholungszeit gewährt.

Er muss den laufenden Satz aufgeben und die Satzpause, falls es noch eine gibt, für die Versorgung der Blutung nutzen.

Kann der verletzte Spieler innerhalb dieser oder der zusätzlich gewährten Zeit das Spiel nicht wieder aufnehmen, muss der Schiedsrichter das Spiel dem Gegner des verletzten Spielers zusprechen.

14.4.3. Blutung vom Gegner verursacht:

Wenn die Blutung ausschließlich durch den Gegner verursacht wurde;

- 14.4.3.1. Wenn die Blutung **unabsichtlich** durch den Gegner verursacht wurde, hat der verletzte Spieler ausreichend Zeit, um die Blutung zu stoppen und abzudecken. Die benötigte Zeit wird vom Schiedsrichter festgelegt, welcher, bei vorhandenem medizinischem Personal, unterstützt wird. Kann der verletzte Spieler innerhalb dieser Zeiten das Spiel nicht wieder aufnehmen, muss der Schiedsrichter das Spiel dem verletzten Spieler zusprechen.

Tritt die gleiche Blutung ohne Zutun der Spieler oder durch eine Aktion beider Spieler erneut auf, dann wird dem verletzten Spieler ausreichend Zeit gewährt um die Blutung zu versorgen. Kann die Blutung nicht innerhalb der gewährten Zeit gestoppt werden, muss der Schiedsrichter das Spiel dem verletzten Spieler zusprechen.

Tritt die Blutung erneut durch eine vom verletzten Spieler ausgehende Aktion auf, wird keine weitere Erholungszeit gewährt. Er muss den laufenden Satz aufgeben und die Satzpause, falls es noch eine gibt, für die Versorgung der Blutung nutzen. Kann der verletzte Spieler innerhalb dieser oder der zusätzlich gewährten Zeit das Spiel nicht wieder aufnehmen, muss der Schiedsrichter das Spiel dem Gegner des verletzten Spielers zusprechen

- 14.4.3.2. Wenn die Blutung durch **absichtliches, gefährliches Spiel** des Gegners verursacht wurde, muss Regel 15 (Verhalten) angewendet werden und der Schiedsrichter muss das Spiel dem verletzten Spieler zusprechen

- 14.4.4. Der Court muss eventuell gereinigt und blutbefleckte Kleidung gewechselt werden.

14.5. Ein verletzter Spieler darf vor dem Ende der genehmigten Erholungsphase das Spiel wieder aufnehmen. Beiden Spielern muss eine angemessene Zeit gewährt werden um sich auf die Wiederaufnahme des Spiels vorzubereiten.

14.6. Es ist immer die Entscheidung des verletzten Spielers, weiter zu spielen oder nicht.

15. Verhalten

- 15.1. Die Spieler müssen sich an alle Regeln halten und das Ansehen des Squashsports wahren.
- 15.2. Spieler dürfen im Court keine Gegenstände, oder Ausrüstung auf den Boden legen.
- 15.3. Spieler dürfen während eines Satzes den Court nicht ohne Zustimmung des Schiedsrichters verlassen.
- 15.4. Spielern ist nicht erlaubt, eine Ablösung des Punkt- oder Schiedsrichters zu verlangen.
- 15.5. Spieler dürfen sich nicht einschüchternd, aggressiv, unfair, gefährlich, beleidigend, anstößig oder in irgendeiner Weise schädlich für den Sport verhalten.
- 15.6. Wenn das Verhalten eines Spielers unakzeptabel ist, muss der Schiedsrichter das Spiel, falls notwendig, unterbrechen und den Spieler bestrafen (siehe auch Anhang 9.3).
Unakzeptables Benehmen beinhaltet aber ist nicht beschränkt auf:
 - 15.6.1. hörbare oder sichtbare Obszönität
 - 15.6.2. verbale, körperliche oder jede andere Form von Missbrauch
 - 15.6.3. unnötiger körperlicher Kontakt, der Stoßen des Gegners beinhaltet
 - 15.6.4. gefährliches Spiel, inklusive übermäßigen Schlägerschwung
 - 15.6.5. Meinungsverschiedenheiten mit Offiziellen
 - 15.6.6. Missbrauch von Ausrüstung oder Court
 - 15.6.7. Unfares Aufwärmen
 - 15.6.8. Spielverzögerung, inklusiv zu spät auf dem Court sein
 - 15.6.9. Absichtliche Ablenkung
 - 15.6.10. Empfangen von Coaching während des Spiels
- 15.7. Ist das Benehmen eines Spielers inakzeptabel, ist eine **Verwarnung**, ein **Strafpunkt**, ein **Strafsatz**, oder ein **Strafspiel** auszusprechen. Dies ist abhängig von der Schwere des Fehlverhaltens.

- 15.8.** Der Schiedsrichter darf mehrere Strafen in einem Spiel aussprechen. Er hat darauf zu achten, dass für das gleiche Fehlverhalten die nächste Strafe nicht geringer ist, als die vorhergehende Strafe.
- 15.9.** Der Schiedsrichter darf jederzeit, auch in der Aufwärmphase und auch nach Ende des Spiels, eine Bestrafung aussprechen.
- 15.10.** Wenn der Schiedsrichter
- 15.10.1. das Spiel unterbricht um eine **Verwarnung** auszusprechen, ist ein Let zu gewähren.
 - 15.10.2. das Spiel unterbricht um einen **Strafpunkt** auszusprechen, ist der **Strafpunkt** das Ergebnis des Ballwechsels.
 - 15.10.3. einen **Strafpunkt** nach dem Ballwechsel gibt, steht das Ergebnis des Ballwechsels. Der **Strafpunkt** wird zusätzlich zu dem Punktestand addiert (kein Wechsel der Aufschlagbox).
 - 15.10.4. einen **Strafsatz** gibt, dann ist der laufende Satz zu Ende. Sofern die Bestrafung in der Satzpause ausgesprochen wurde, ist der nächste Satz beendet. Im letzteren Fall wird keine zusätzliche 90-Sekunden Satzpause gewährt.
 - 15.10.5. einen **Strafsatz** oder ein **Strafspiel** zuspricht, behält der bestrafte Spieler alle Punkte und ev. Sätze, die er bis dahin gewonnen hat.
- 15.11.** Wurde eine Sanktion bzw. Strafe ausgesprochen, muss der Schiedsrichter dies entsprechend in den Dokumenten (z.B. Schiedsrichterblatt, Spielberichtsbogen) vermerken.

Weiterreichende Sanktionen bzw. Strafen haben die **Disqualifikation** durch den Oberschiedsrichter zur Folge.

Bei Mehrfach-Verstößen und Wiederholungstaten kann zusätzlich eine Sperre von bis zu sechs Monaten verhängt werden.